

# 1 Freizeit und Hobbys

## Einstiegsseite

Computerspiele spielen / machen; fotografieren; ... sammeln; Sport treiben / machen

<b>Lesen Teil 1</b>	Beispiel (Z. 7), 1R (Z. 3-6), 2R (Z. 10-12), 3F, 4F, 5R (Z. 27-29), 6F
<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (Z. 1/2), 7c, 8b (Z. 11/12), 9a (Z. 17-19)
<b>Lesen Teil 2</b>	10b (Z. 1-4), 11c (Z.4-9), 12b (Z. 15-19)
<b>Lesen Teil 3</b>	13f, 14e, 15h, 16-, 17c, 18a, 19g

<b>Hören Teil 1</b>	1R, 2b, 3F, 4a, 5F, 6c, 7R, 8a, 9R, 10c
<b>Hören Teil 4</b>	Moderator: 24, 26; Breuer: 25, 27, 29; Rapp: 23, 28, 30

<b>Schreiben, Teil 1</b>	1 gesehen; 2 bekommen; 3 geschafft; 4 gemacht; 5 gefallen; 6 gespielt
--------------------------	---

<b>Sprechen, Teil 1</b>	<p>–Ich habe gelesen, dass es im Schwarzwald viel zu sehen gibt. Ich schlage vor, dass wir nach Freiburg fahren.</p> <p>–Ich bin einverstanden, Freiburg ist eine sehr schöne Stadt. Auch in der Umgebung kann man viel unternehmen. Wann fahren wir?</p> <p>–Wenn wir nach Ostern fahren, ist das Wetter wahrscheinlich schon besser als jetzt und es ist nicht mehr so kalt. Also, ich schlage im Mai vor. Was hältst du davon?</p> <p>–Ja, dann brauchen wir keine Winterkleidung mehr. Wir fahren also von Freitag bis Sonntagabend. Am besten fahren wir mit dem Zug. Oder gibt es auch einen Bus?</p> <p>–Ich weiß nicht, aber ich kann ja mal im Internet nachsehen.</p> <p>–Okay, dann übernimmst du das Internet. Und wo sollen wir übernachten?</p> <p>–In der Jugendherberge ist es wahrscheinlich am billigsten, was meinst du?</p> <p>–Das ist eine gute Idee. Dann kannst du im Internet auch gleich die Adresse der Jugendherberge herausuchen.</p> <p>–Gut, das kann ich machen. Ich möchte gern eine Schifffahrt auf dem Rhein machen. Wie findest du das?</p> <p>–Super! Das finde ich auch toll. Es gibt auch Mountainbike-Touren ...</p> <p>–Nein, das finde ich nicht so gut, das können wir auch hier machen. Aber ich habe gehört, dass es dort ein paar interessante Museen gibt ...</p> <p>–Gut, in <u>ein</u> Museum können wir ja gehen, aber ... das reicht ...</p> <p>–Da hast du recht. Glaubst du, dass deine Eltern mit der Reise einverstanden sind oder soll meine Mutter mal mit deiner Mutter reden?</p> <p>–Ich glaube, dass sie nichts dagegen haben. Normalerweise erlauben sie mir alles, was ich mit Mitschülern unternehme. Vielleicht sollten wir auch ein paar Spiele mitnehmen, falls es doch nicht so viel Besonderes gibt ...</p> <p>–Ja, das ist eine gute Idee. Ich habe eine Menge Kartenspiele, die kann ich mitbringen. Und meine Gitarre auch, was hältst du davon?</p> <p>–Super! Und vergiss nicht dein iPhone! Dann können wir Musik hören und Fotos machen.</p> <p>–Ja, klar! Ich glaube, dann haben wir über alle Punkte gesprochen!</p>
-------------------------	--

## 2 Lernen und Ausbildung

### Einstiegsseite

eine Lehre / eine Ausbildung machen als ... ; der / die Auszubildende; der Ausbilder / die Ausbilderin; der Lehrer / die Lehrerin; der Schüler / die Schülerin; der Unterricht; unterrichten

<b>Lesen Teil 1</b>	Beispiel (Z. 4), 1F, 2R (Z. 9), 3F, 4R (Z. 19/20), 5R (Z. 24/25), 6F
<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (1-6), 7c (Z. 8/9), 8b (Z. 13-20), 9a (Z. 21-26)
<b>Lesen Teil 2</b>	10c, 11b (Z. 1-3), 12a (Z. 17-25)
<b>Lesen Teil 3</b>	13g, 14d, 15h, 16j, 17-, 18c, 19a
<b>Hören Teil 1</b>	1R, 2c, 3F, 4a, 5R, 6a, 7F, 8c, 9R, 10b
<b>Hören Teil 4</b>	Moderator: 29, 30; Leonie: 24, 25, 27; Weber: 23, 26, 28
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	A: Gymnasium, Klasse, Unterricht, stehen, Fächer, mag, Englisch, Noten, Schulstress, passt, Pause, Schulhof
<b>Schreiben, Teil 1</b>	1 besucht; 2 gemacht; 3 genommen; 4 geholfen; 5 gebracht; 6 gefreut; 7 getrunken; 8 gegessen
<b>Sprechen, Teil 2</b>	<p><b>FOLIE 1:</b> Ich möchte über das Thema „Fremdsprachen lernen in der Grundschule“ sprechen. Dabei möchte ich zuerst über meine persönlichen Erfahrungen berichten. Dann werde ich über die Situation in meinem Heimatland und über die Vorteile und Nachteile sprechen. Am Ende werde ich auch meine eigene Meinung dazu sagen.</p> <p><b>FOLIE 2:</b> Ich persönlich habe in der Grundschule noch keine Fremdsprache gelernt. Erst in der ersten Klasse des Gymnasiums habe ich mit Englisch angefangen. Außerdem lerne ich seit der dritten Klasse des Gymnasiums Deutsch.</p> <p><b>FOLIE 3:</b> In meinem Heimatland lernt man seit einigen Jahren auch in der Grundschule Fremdsprachen. Meistens ist die erste Fremdsprache Englisch. Aber in manchen Schulen kann man in der Grundschule auch Deutsch oder Französisch lernen.</p> <p><b>FOLIE 4:</b> Wenn man eine Fremdsprache schon als Kind lernt, hat man eine gute Aussprache, und das ist natürlich ein Vorteil. Außerdem hat man mehr Zeit für die Sprache, weil man noch nicht so viele Hausaufgaben für andere Fächer machen muss. Ein Nachteil ist vielleicht, dass man seine Muttersprache noch nicht so gut kann und dann alles durcheinanderbringt. Aber ich finde die Vorteile wichtiger und deshalb bin ich dafür, dass man schon in der Grundschule eine Fremdsprache lernt.</p> <p><b>FOLIE 5:</b> Jetzt bin ich mit meinem Vortrag fertig. Ich danke euch, dass ihr mir so aufmerksam zugehört habt.</p>

# 3 Tägliches Leben

## Einstiegsseite

der Wecker; wecken; aufstehen; einkaufen (gehen); im Supermarkt / ... / einkaufen; Hausarbeiten machen; im Haushalt arbeiten; die Hausfrau / der Hausmann, bügeln

<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (Z. 6-7), 7c, 8b (Z. 7-10, 14-16), 9a (Z.29-32)
<b>Lesen Teil 2</b>	10c (Einleitung), 11a (Z. 7-9), 12b (Z. 18/19)
<b>Lesen Teil 4</b>	20 Nein, 21 Ja, 22 Nein, 23 Ja, 24 Ja, 25 Nein, 26 Ja
<b>Hören Teil 1</b>	1R, 2a, 3F, 4c, 5F, 6a, 7R, 8b, 9R, 10b
<b>Hören Teil 3</b>	16F, 17R, 18F, 19R, 20R, 21F, 22R
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	das Geschirr abwaschen, den Hund füttern, im Haushalt mithelfen, Lebensmittel kaufen, auf jüngere Geschwister aufpassen, das Essen kochen, im Supermarkt einkaufen
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 2</b>	A: Hausaufgaben machen, Geld verdienen, Taschengeld bekommen, eine Aufgabe übernehmen // B: 2 Geld verdienen, 3 bekommt man Taschengeld, 4 mache ich Hausaufgaben, 5 eine Aufgabe übernehmen
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 4</b>	dusche, frühstücke, ziehe ... an, gehe, fährt, beginnt, ist ... zu Ende, haben, bin, esse, mache, setze, sehe ... fern, gehe ... schlafen
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 5</b>	2 Urlaub, 3 Eltern, 4 Freizeit, 5 Hausarbeit, 6 Taschengeld, 7 Geschwister, 8 Spielplatz, 9 Verbot, 10 Geburtstag, 11 Katze, 12 Monate (Lösungswort: Alltagsleben)
<b>Schreiben, Teil 3</b>	Sie, Ich, ich, ich, ich, Ihnen, er, mir

**Sprechen, Teil 2****FOLIE 1:**

Ich möchte über das Thema „Brauchen Kinder Taschengeld?“ sprechen. Dabei möchte ich zuerst über meine persönlichen Erfahrungen berichten. Dann werde ich über die Situation in meinem Heimatland und über die Vorteile und Nachteile von Taschengeld sprechen. Am Ende werde ich auch meine eigene Meinung dazu sagen.

**FOLIE 2:**

Ich habe als Kind kein Taschengeld bekommen, ich meine, regelmäßig jede Woche oder jeden Monat.

Immer wenn ich etwas haben wollte, bin ich zu meiner Mutter gegangen. Sie hat mir das Geld dann gegeben und ich konnte mir etwas kaufen.

**FOLIE 3:**

Ich glaube, in Griechenland bekommen heute die meisten Kinder Taschengeld.

Mit dem Geld kaufen sie gewöhnlich Süßigkeiten oder sie gehen ins Kino oder so etwas. Aber ich weiß nicht genau, wie viel Geld sie bekommen.

**FOLIE 4:**

Wenn Kinder jede Woche eine bestimmte Summe bekommen, können sie selbst entscheiden, wofür sie das Geld ausgeben wollen und das ist positiv. Aber vielleicht kaufen sie Dinge, die sie gar nicht brauchen, nur weil andere Kinder auch so etwas haben. Und dann ist das Geld weg! Aber ich finde es trotzdem wichtig, dass Kinder schon früh lernen mit Geld umzugehen. Dabei kann Taschengeld auf jeden Fall helfen.

**FOLIE 5:**

Das war alles, was ich zum Thema „Taschengeld“ zu sagen hatte. Natürlich könnte man zu diesem interessanten Thema noch viele andere Dinge sagen. Ich möchte euch danken, dass ihr mir so interessiert zugehört habt.

# 4 Mode und Einkaufen

## Einstiegsseite

(online) einkaufen; shoppen; das Einkaufscenter; das Shopping-Center; die Einkaufsstüte

<b>Lesen Teil 1</b>	Beispiel (Z. 1-5), 1F, 2R (Z. 11), 3R (Z. 11-13), 4F, 5F, 6R (Z. 24/25)
<b>Lesen Teil 4</b>	20 Nein, 21 Ja, 22 Nein, 23 Nein, 24 Ja, 25 Nein, 26 Ja

<b>Hören Teil 2</b>	11b, 12c, 13a, 14b, 15a
<b>Hören Teil 3</b>	16R, 17F, 18R, 19R, 20F, 21F, 22 R

<b>Wortschatz und Redemittel Übung 5</b>	A: waagrecht: Badehose, Hose, Socken, Stiefel, Hut, Ohrring / senkrecht: Kostüm, Ring, Handschuhe, Schuhe, Jacke, Jackett, Kette, Strumpf, Mantel B: 2 Badehose, 3 Hosen, 4 Ohrringe, 5 Kostüm, 6 Kette, 7 Mantel, 8 Handschuhe
--	--

<b>Schreiben, Teil 3</b>	Ihrer, ich, sie, Sie, Ich, Ihr
--------------------------	--------------------------------

<b>Sprechen, Teil 1</b>	<p>–Wir alle haben viele Dinge zu Hause, die wir nicht mehr brauchen. Damit könnten wir einen Flohmarkt veranstalten.</p> <p>–Das ist eine gute Idee! Am besten in der Schule, in der Eingangshalle.</p> <p>–Glaubst du, dass wir dort genug Platz haben? Vielleicht wär es besser in der Turnhalle.</p> <p>–Ja, da hast du recht. Und wann soll der Flohmarkt stattfinden?</p> <p>–Samstag ist der beste Tag, aber wir müssen unseren Mitschülern ein bisschen Zeit geben. Ich schlage Samstag in einem Monat vor.</p> <p>–Ja, einverstanden, dann haben wir genug Zeit, um alle zu informieren. Wir können morgens um 10 Uhr beginnen. Oder ist das zu früh?</p> <p>–Ja, vielleicht wäre 11 Uhr besser. Schließlich möchte man am Samstag ein bisschen ausschlafen.</p> <p>–Okay, dann sagen wir 11 Uhr. Wir brauchen ein paar Helfer, etwa 5 oder 6 Mitschüler, die den Raum vorbereiten, Poster machen, Infoplakate usw. und die auch beim Flohmarkt dabei sind.</p> <p>–Okay, ich werde mit Schülern aus der 11. und 12. Klasse sprechen. Ich glaube schon, dass die mitmachen. Der nächste Punkt ist, was wir auf dem Flohmarkt verkaufen wollen.</p> <p>–Also, ich habe zu Hause ziemlich viele Kinder- und Jugendbücher, die ich nicht mehr brauche. Die könnte ich für den Flohmarkt mitbringen.</p> <p>–Ja, Bücher sind immer gut. Oder auch CDs, Computerspiele usw. Es gibt immer Leute, die sich dafür interessieren. Und was machen wir mit dem Geld, das wir damit verdienen?</p> <p>–Wir könnten es für einen guten Zweck spenden, z.B. für ein SOS Kinderdorf.</p> <p>–Ich weiß nicht, das finde ich nicht so gut. Wie wäre es mit ...?</p> <p>–Gut, ich bin einverstanden. Wir können ja auch noch die anderen fragen, was sie meinen.</p> <p>–Außerdem sollten wir auch nicht vergessen, dass die Helfer an diesem Samstag etwas zum Essen und Trinken brauchen. Sie sind ja den ganzen Tag in der Schule ...</p> <p>–Da hast du recht, das finde ich auch wichtig. Also müssen wir belegte Brötchen und Saft und Cola mitbringen. Vielleicht noch Pizza ...</p> <p>–Ja, und ein bisschen Obst, das kann man immer essen.</p> <p>–Ja, klar! Ich glaube, dann haben wir über alle Punkte gesprochen!</p>
-------------------------	--

## 5 Feste und Feiern

### Einstiegsseite

der Karneval; sich verkleiden; der Tannenbaum / der Weihnachtsbaum; der Hase; Ostereier (färben); die Geburtstags-, Hochzeitstorte; feiern, gratulieren

<b>Lesen Teil 3</b>	13f, 14h, 15-, 16i, 17a, 18j, 19d
<b>Lesen Teil 4</b>	20 Ja, 21 Nein, 22 Ja, 23 Nein, 24 Nein, 25 Ja, 26 Ja
<b>Hören Teil 2</b>	11c, 12b, 13a, 14c, 15a
<b>Hören Teil 4</b>	Moderator: 25, 27; Fischer: 24, 28, 30; Reisig: 23, 26, 29
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	A: 1 Weihnachten, 2 Silvester, 3 Valentinstag, 4 Ostern, 5 Tag der Deutschen Einheit, 6 Hochzeit, 7 Muttertag / Internationaler Frauentag, 8 Geburtstag, 9 Sommerfest, 10 Karneval
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	Weihnachten: Schnee, Glaskugeln, Tradition, Kirche, Geschenke, CD, Parfüm, Kerzen, Süßigkeiten, Familienfest Silvester / Neujahr: Schnee, Party, Musik, Sekt, Feuerwerk, Tradition Ostern: Eier, Hase, Tradition, Kirche, Geschenke, Süßigkeiten, Familienfest, Lamnbraten Geburtstag / Namenstag: Party, Geschenke, Musik, Süßigkeiten, Torte, Kerzen Karneval: lustige Kostüme, Umzüge, Rosenmontag, Party Hochzeit: Kirche, Torte, Brautpaar, Blumen, Geschenke, Party, Sekt, Ringe, Verliebte Valentinstag: Verliebte, Blumen, Süßigkeiten
<b>Schreiben, Teil 1</b>	hat ... gegeben, haben ... teilgenommen, habe ... gefunden, angehört habe, veranstaltet, mitgebracht habe

**Sprechen, Teil 2****FOLIE 1:**

Ich möchte über das Thema „Soll man sich zu Weihnachten etwas schenken?“ sprechen. Dabei möchte ich zuerst über meine persönlichen Erfahrungen berichten.

Dann werde ich über die Situation in meinem Heimatland und über die Vorteile und Nachteile sprechen und meine Meinung dazu sagen.

**FOLIE 2:**

Letztes Jahr habe ich von meinen Eltern zu Weihnachten eine Perserkatze bekommen.

Schon lange habe ich mir eine kleine Katze gewünscht. Deshalb habe ich mich wahnsinnig über dieses Geschenk gefreut!

**FOLIE 3:**

Allgemein ist es in meinem Heimatland üblich, dass man sich zu Weihnachten etwas schenkt.

Die Mitglieder der Familie und Freunde und manchmal auch Bekannte bekommen ein Geschenk.

**FOLIE 4:**

Leider gibt man oft sehr viel Geld für Geschenke aus, und das ist jetzt in der Krise ein Problem.

Auf der anderen Seite finde ich es toll, wenn man seiner Familie und seinen Freunden zeigt, dass man an sie denkt. Man kann ja auch ein kleines Geschenk geben.

**FOLIE 5:**

Das war alles, was ich zu diesem Thema zu sagen hatte.

Ich danke euch, dass ihr mir so aufmerksam zugehört habt.

## 6 Beziehungen

### Einstiegsseite

das Familienmitglied; der / die Verwandte; der Großvater; der Enkel(sohn); die Großfamilie; die Kleinfamilie; die Patchworkfamilie; zusammenleben mit; heiraten; sich trennen; sich scheiden lassen; der Single; ledig; verheiratet; geschieden; zusammenpassen; sich (nicht) gut verstehen; sich mögen; sich lieben; (k)ein gutes Verhältnis haben zu; (keinen) Kontakt haben mit; sich streiten mit

<b>Lesen Teil 1</b>	Beispiel (Z. 1), 1R (Z. 4-6), 2R (Z. 10/11), 3F, 4F, 5R (Z. 19-21), 6F
<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (Z. 1-3), 7b, 8a (Z. 5-10), 9b (Z. 21-25)
<b>Lesen Teil 2</b>	10c (Z. 4-9), 11b (Z. 15-17), 12a (Z.19-26)
<b>Hören Teil 1</b>	1F, 2b, 3F, 4a, 5R, 6c, 7R, 8a, 9R, 10c
<b>Hören Teil 4</b>	Moderatorin: 23, 27; Reinhold: 24, 29, 30; Bock: 25, 26, 28
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	A: mögliche Lösungen Jemand, der ehrlich ist, sagt die Wahrheit und lügt nicht. Jemand, der fleißig ist, arbeitet viel. Jemand, der geduldig ist, wird nicht so schnell böse, er verliert nicht die Geduld. Jemand, der gerecht ist, behandelt alle gleich. Ein gutaussehender Mensch ist hübsch, schön. Ein humorvoller Mensch ist fröhlich und kann über das Leben lachen. Jemand, der intelligent ist, ist klug und denkt nach. Jemand, der tolerant ist, akzeptiert auch andere Meinungen. Jemand, der verständnisvoll ist, versteht die Probleme anderer Menschen. Jemand, der zärtlich ist, behandelt andere liebevoll.
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 2</b>	A: 2 gefällt, 3 mag, 4 lieben, 5 hassen, 6 streiten // B: 1 verliebt, 2 befreundet, 3 geheiratet, 4 Beziehung, 5 zusammengelebt, getrennt
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	1 sich unterhalten, 2 Verabredung, 3 arbeitslos, 4 Nachbarn, 5 wissen, 6 entspannt
<b>Schreiben, Teil 1</b>	... die Hochzeit in Stuttgart war wirklich toll! Das Brautpaar hat in einer ganz modernen Kirche geheiratet. Zur Hochzeitsfeier sind so viele Gäste gekommen, dass sie gar nicht alle in die Kirche hineingepasst haben! Deshalb hat man die Feier auf einem großen Monitor vor der Kirche übertragen. So haben alle miterlebt, wie die Braut dem Bräutigam das Ja-Wort gegeben hat. Es war sehr romantisch! Aber am allerbesten hat mir die Musik gefallen: Drei Musiker haben Saxophon, Klarinette und Gitarre gespielt. Das war etwas ganz Besonderes! So etwas habe ich bei einer Hochzeit noch nie gesehen! Ich hoffe, dass es dir inzwischen wieder besser geht. Können wir uns nächste Woche mal treffen? Dann kann ich dir auch die Fotos von der Hochzeit zeigen!
<b>Schreiben, Teil 2</b>	pro: 1, 5, 8, 9 / kontra: 2, 3, 4, 6, 7



# 7 Sport und Spiel

## Einstiegsseite

die Sportart; Basketball spielen; joggen; laufen; springen; Schach spielen; das Training; der Verein; das Mitglied; gewinnen; verlieren

<b>Lesen Teil 3</b>	13g, 14-, 15f, 16a, 17i, 18d, 19c
<b>Lesen Teil 4</b>	20 Nein, 21 Ja, 22 Ja, 23 Nein, 24 Nein, 25 Ja, 26 Ja
<b>Lesen Teil 5</b>	27c (Z. 36-39), 28b (Z. 15-18), 29c (Z. 42-44), 30a (Z. 1/2)
<b>Hören Teil 2</b>	11b, 12a, 13b, 14c, 15a
<b>Hören Teil 3</b>	16F, 17R, 18R, 19R, 20F, 21F, 22R
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 2</b>	waagrecht: Gymnastik, Skilaufen, Joggen, Basketball, Climbing, Schwimmen // senkrecht: Reiten, Tennis, Fußball, Skaten
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	A: 2 Ski laufen, 3 die Leistung verbessern, 4 eine Medaille gewinnen, 5 eine Sportart empfehlen, 6 auf seine Linie achten, 7 Leistungssport machen, 8 Regeln beachten // B: 2 Medaillen gewinnen, 3 auf seine Linie achtet, 4 Leistungssport macht, 5 eine Sportart empfehlen, 6 Ski laufen, 7 Regeln beachten, 8 ihre Leistung verbessern // C: 2 Trainer, 3 Schwimmbad, 4 Sportgeräte, 5 Mannschaft, 6 Mitglieder, 7 Meisterschaft, 8 Massensport
<b>Schreiben, Teil 3</b>	Lösungsvorschlag: ... leider kann ich heute nicht zum Basketball-Training kommen, weil ich mir gestern im Turnunterricht den Arm verletzt habe. Ich habe ziemlich starke Schmerzen und kann den Arm nicht bewegen. Der Arzt sagt, dass ich den Arm eine Woche schonen soll. Bitte entschuldigen Sie mein Fehlen. Ich hoffe, dass ich bald wieder beim Training mitspielen kann.

# 8 Tiere

## Einstiegsseite

das Haustier; der Hund; die Katze; das Zootier; der Elefant; die Kuh; die Eule;  
sich um ein Tier kümmern; füttern

<b>Lesen Teil 1</b>	Beispiel (Z. 3-5), 1F, 2F, 3R (Z. 13/14), 4R (Z. 20/21), 5R (Z. 22), 6F
<b>Lesen Teil 5</b>	27b (Z. 10-12), 28c (Z. 40-42), 29b (Z. 20/21), 30a (Z. 30/31)
<b>Hören Teil 2</b>	1R, 2b, 3R, 4c, 5F, 6a, 7R, 8c, 9F, 10b
<b>Hören Teil 3</b>	Moderator: 25, 29; Richter: 23, 26, 28; Böttger: 24, 27, 30
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 2</b>	jeden Tag: das Aquarium / den Käfig sauber machen, es füttern, mit ihm sprechen, es streicheln // regelmäßig: es impfen lassen, es scheren lassen, es baden, es zum Tierarzt bringen, ihm die Nägel schneiden
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	Futter (Essen / Lebensmittel), fressen (essen), Vierbeiner (Zweibeiner), Maul (Mund)
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 4</b>	waagrecht: Vogel, Frosch, Hund, Maus, Pudel, Lamm, Elefant, Tiger, Wellensittich, Fisch, Schwein // senkrecht: Löwe, Schlange, Katze
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 5</b>	A / Pro: Die Tiere werden ... betreut / Die Tiere werden gefüttert ... überleben / Die Menschen können Tiere live beobachten ... könnten / Die Menschen werden ... sensibilisiert
<b>Schreiben, Teil 1</b>	<p>... am Freitag waren wir in Leipzig im Zoo. Der ganze Zoo ist großartig, aber am meisten hat mich Gondwanaland beeindruckt. So heißt die größte Tropenhalle Europas, die erst vor wenigen Jahren eröffnet wurde. Auf 16.500 Quadratmetern wurde eine afrikanische Steppe nachgebildet, die Kiwara-Savanne. Stell dir vor, diese Fläche ist so groß wie zweieinhalb Fußballplätze! Hier kann man Zebras, Antilopen, Gazellen und andere Tiere aus dem schwarzen Kontinent beobachten. Unter einem riesigen Glasdach hat der Zoo für 300 Tiere und 17.000 Pflanzen ein neues Zuhause geschaffen.</p> <p>Am Sonntag kommen wir wieder zurück. Dann möchte ich dich natürlich unbedingt sehen. Können wir uns nächste Woche mal treffen? Dann zeige ich dir auch die Fotos, die ich im Zoo gemacht habe!</p>

# 9 Essen und Trinken

## Einstiegsseite

Fast Food (Pommes frites); der Fisch; das Müsli; das Restaurant; das Café; die Cafeteria; die Kantine; die Mensa; sich (nicht) gesund ernähren

<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (Z.5/6), 7c, 8a (Z. 13/14,17-22), 9c (Z. 22-25)
<b>Lesen Teil 2</b>	10b, 11c (Z. 8-11), 12a (Z. 15-20)
<b>Lesen Teil 3</b>	13-, 14j, 15i, 16a, 17f, 18e, 19b
<b>Lesen Teil 4</b>	20 Nein, 21 Ja, 22 Nein, 23 Ja, 24 Nein, 25 Ja, 26 Ja
<b>Hören Teil 2</b>	11b, 12c, 13b, 14c, 15a
<b>Hören Teil 3</b>	16F, 17R, 18F, 19R, 20R, 21F, 22R
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	waagrecht: Butter, Bier, Eier, Salat, Saft, Margarine // senkrecht: Obst, Käse, Tee, Brot, Wurst, Tomate
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 4</b>	1e, 2d, 3a, 4b, 5k, 6g, 7n, 8l, 9m, 10f, 11c, 12j, 13h, 14i
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 5</b>	1 gesund, 2 preiswert, 3 kalorienarm, 4 salzig, 5 saftig, 6 sauer, 7 leicht, 8 natürlich, 9 pikant, 10 täglich, 11 fett (Lösungswort: Spezialität)
<b>Schreiben, Teil 2</b>	pro: 2, 3, 4, 7 // kontra: 1, 5, 6
<b>Schreiben, Teil 3</b>	Lösungsvorschlag: ... leider kann ich am Samstag nicht bei unserer Informationsveranstaltung mithelfen. Meine Mutter liegt mit einer schweren Grippe im Bett, mein Vater ist auf einer Geschäftsreise. Deshalb muss ich auf meinen kleinen Bruder aufpassen. Bitte entschuldigen Sie mein Fehlen. Ich hoffe, dass Sie Ersatz für mich finden. Es tut mir wirklich leid!

# 10 Reisen und Urlaub

## Einstiegsseite

Ferien/Urlaub haben; Skiurlaub machen; Aktivferien; Abenteuerurlaub; Nordic Walking; (den) Koffer packen; sich erholen; träumen von ..., Traumurlaub

<b>Lesen Teil 3</b>	13f, 14e, 15h, 16g, 17-, 18i, 19j
<b>Lesen Teil 5</b>	27a (Z. 27-30), 28b (Z. 44/45), 29c (Z. 1-5), 30c (17-18)
<b>Hören Teil 2</b>	11c, 12a, 13a, 14b, 15c
<b>Hören Teil 3</b>	16R, 17F, 18R, 19F, 20F, 21R, 22F
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	2 im Reisebüro, 3 im Reisekatalog, 4 im Internet, 5 in der Zeitung, 6 bei der Touristeninformation
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 4</b>	a. Koffer packen, b. einen Flug buchen, c. sich nach preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten erkundigen, e. ein Hotelzimmer reservieren, f. einen Reiseplan machen, g. ein Ferienzziel wählen
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 5</b>	A: 2 Zimmervermittlung, 3 Souvenirs, 4 Reiseführer, 5 Abreise, 6 Veranstaltung, 7 Zimmerservice, 8 Eintrittskarte // B: 2 Stadtplan ... Reiseführer, 3 Erholungsreise, 4 Hotel ... Pension, 5 Sehenswürdigkeiten, 6 Museen ... Ausstellungen
<b>Schreiben, Teil 1</b>	<p>... erst vor ein paar Stunden bin ich aus Deutschland zurückgekommen! Wie du weißt, habe ich dort einen zweiwöchigen Deutschkurs gemacht. An dem Deutschkurs haben noch neun andere Jugendliche teilgenommen. Sie sind aus Italien, Polen und Frankreich gekommen. Pro Woche hatten wir 20 Stunden Deutschunterricht und (wir) haben am Ende sogar eine Prüfung abgelegt. Die Gastfamilie, bei der ich gewohnt habe, war sehr nett. Ich hatte wirklich großes Glück! Alex, der Sohn der Gasteltern, ist genauso alt wie ich und wir haben uns fantastisch verstanden. Wir haben uns oft miteinander unterhalten und er hat mir viele Dinge erklärt. Das hat mir sehr geholfen. Wenn du einen Sprachkurs machst, sollte dein Wohnort möglichst in der Nähe der Sprachschule liegen. Dann bist du nicht so lange unterwegs. Und mach unbedingt einen Ausflug in die Schweiz, wenn das Wetter gut ist!</p>

# 11 Gesundheit

## Einstiegsseite

der Patient; das Medikament (ein)nehmen; die Tablette; die Salbe; Tropfen; gesund/krank sein; viel Bewegung haben; zum Arzt gehen; der Arzt; ein Medikament verschreiben; untersuchen

<b>Lesen Teil 4</b>	20 Nein, 21 Nein, 22 Ja, 23 Nein, 24 Nein, 25 Ja, 26 Ja
<b>Lesen Teil 5</b>	27c (Z. 31-34), 28a (Z. 22/23), 29b (Z. 1-3), 30c (Z. 40-43)
<b>Hören Teil 1</b>	1F, 2c, 3R, 4b, 5F, 6a, 7R, 8c, 9F, 10b
<b>Hören Teil 4</b>	Moderatorin: 25, 28; Kühn: 23, 29; Reese: 24, 26, 27, 30
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	A: 2 leidet, 3 fühle, 4 schadet, 5 behandelt, 6 nützt, 7 weigert, 8 verunglückt // B: 2 Allergie, Apotheke, 3 Schmerzen, Sprechstunde, Praxis, Patienten, 4 Medikament, Operation, Krankenhaus, 5 Krankenkasse, 6 Unfall // C: 2 kranke, 3 ungefährliche, 4 schwere, schlimme, 5 natürliche, 6 wirksame

## 12 Studium und Beruf

### Einstiegsseite

der Schulbesuch; der Hauptschulabschluss / der Realschulabschluss; das Abitur (machen); eine Berufsausbildung machen; lernen; arbeiten; berufstätig sein; Karriere machen

<b>Lesen Teil 1</b>	1R (Z. 11/12), 2R (Z. 17), 3F, 4F, 5F, 6R (Z. 30)
<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (Z. 1-3), 7b, 8a (Z. 10-14), 9c (Z. 22-26)
<b>Lesen Teil 2</b>	10c, 11a (Z. 20/22), 12b (Z. 30/31)
<b>Hören Teil 2</b>	11a, 12b, 13a, 14c, 15b
<b>Hören Teil 3</b>	16F, 17R, 18F, 19F, 20R, 21R, 22F
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	waagrecht: Koch - Köchin, Friseur - Friseurin, Chirurg - Chirurgin, Chemiker - Chemikerin, Sekretär - Sekretärin, Regisseur - Regisseurin // senkrecht: Lehrer - Lehrerin, Sportler - Sportlerin, Taxifahrer - Taxifahrerin, Sänger - Sängerin, Steward - Stewardess, Tierarzt - Tierärztin
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 5</b>	nette/gute Kollegen, hohe/sichere Rente, gutes/angenehmes Arbeitsklima, netter/guter Chef, hohes/gutes/sicheres Einkommen, sicherer/guter Arbeitsplatz, genug Freizeit, gute Sozialversicherung, angenehme/interessante Tätigkeit
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 7</b>	A: einen guten Arbeitsplatz auswählen, suchen, finden, haben das Abitur haben, machen, ablegen eine gute Note bekommen, haben ein Studium absolvieren, abschließen, beenden eine Prüfung ablegen, machen, absolvieren Karriere machen, beenden eine Lehrstelle auswählen, bekommen, suchen, finden, haben eine Bewerbung schreiben, machen die Schule absolvieren, abschließen, beenden, besuchen über Zusatzqualifikationen verfügen Aufstiegschancen haben B: 2 einen guten Arbeitsplatz zu finden / 3 suchen sie eine Lehrstelle / 4 eine Bewerbung schreiben / 5 abgeschlossen hat / 6 gute Noten hat / 7 das Abitur machen / 8 Karriere machen will, ... über Zusatzqualifikationen verfügen

<b>Schreiben, Teil 1</b>	<p>wie du weißt, hatten wir gestern eine Info-Veranstaltung über das duale Ausbildungssystem in Deutschland.</p> <p>Bisher wusste ich sehr wenig darüber, welche Ausbildung man machen muss, um z.B. Elektriker oder Dachdecker zu werden. Deshalb fand ich diese Veranstaltung sehr informativ. Denn wir haben erfahren, was ein duales Ausbildungssystem ist: Den theoretischen Teil der Ausbildung bekommt man in der Berufsschule, die man gewöhnlich an zwei Tagen in der Woche besucht. Gleichzeitig findet an den übrigen Tagen eine praktische Berufsausbildung in einem Betrieb statt. Besonders interessant war für mich (die Tatsache), dass ...</p> <p>Wenn du noch mehr Details möchtest, findest du im Internet viele weitere Informationen. Du brauchst nur „Duales Ausbildungssystem“ einzugeben. Wenn du willst, kann ich dir dabei helfen.</p>
<b>Schreiben, Teil 3</b>	<p>Lösungsvorschlag:</p> <p>Sehr geehrte Frau Hammer,</p> <p>leider kann ich aus familiären Gründen am Sonntag nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Diese Informationen sind aber sehr wichtig für mich, weil ich mich für diese Berufsbilder interessiere. Deshalb möchte ich Sie fragen, ob ich nur am Samstag teilnehmen kann. Vielleicht könnten Sie eine Ausnahme machen.</p> <p>Vielen Dank für Ihr Verständnis</p>

# 13 Medien und Technik

## Einstiegsseite

fernsehen; Internet; Radio / Musik hören; Zeitung lesen; (über Handy, Computer) kommunizieren

<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (Z. 6-8), 7b, 8a (Z. 11-14), 9c (Z. 24-27)
<b>Lesen Teil 2</b>	10c, 11b (Z. 11/12), 12a (Z. 27-30)
<b>Lesen Teil 5</b>	27b (Z. 3/4), 28c (Z. 47-49), 29b (Z. 25-27), 30a (Z. 18/19)
<b>Hören Teil 1</b>	1R, 2b, 3F, 4a, 5R, 6c, 7F, 8b, 9R, 10a
<b>Hören Teil 4</b>	Moderator: 24, 26; Reuter: 23, 25, 29; Schulte: 27, 28, 30
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	2j / 3a, b, c, f, l, m, n, o, p / 4a, b, l, m, n, o, p / 5f, l, o, p / 6c / 7e / 8b, d, g, h, j, / 9i, j, o, q / 10e, g / 11k
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 2</b>	2 Lexikon, 3 Roman, 4 Programm, 5 CD-ROM, 6 USB-Stick, 7 Anzeige, 8 Sender
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	2 Sendung ... Sender, 3 Fernseher, 4 Wetterbericht, 5 Anrufbeantworter, 6 Telefonzelle ... Telefonkarte, 7 abonnieren ... erscheinen, 8 Fernsehen, 9 anmachen, 10 Zuschauer
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 4</b>	A: bekannte, langweilig, romantische, traurig, spannende
<b>Schreiben, Teil 3</b>	Leider habe ich die Frist nicht beachtet und meine Bewerbung zu spät losgeschickt. Wäre es vielleicht ausnahmsweise möglich, dass Sie meine Bewerbung doch noch annehmen? Bitte entschuldigen Sie meinen Fehler. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir noch eine zweite Chance geben würden.



# 14 Wohnen und Umwelt

## Einstiegsseite

die Natur; die Landschaft; die Industrie (-anlagen); die Umweltverschmutzung; der Umweltschutz;  
in der Stadt / auf dem Land wohnen

<b>Lesen Teil 3</b>	13-, 14h, 15i, 16e, 17a, 18d, 19f
<b>Lesen Teil 4</b>	20 Nein, 21 Ja, 22 Nein, 23 Ja, 24 Nein, 25 Nein, 26 Ja
<b>Hören Teil 1</b>	1R, 2c, 3F, 4a, 5F, 6b, 7R, 8a, 9F, 10c
<b>Hören Teil 3</b>	16F, 17F, 18R, 19R, 20F, 21F, 22R
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	Ort / Lage: in einer Großstadt / Kleinstadt, in einem Vorort, im Grünen, auf dem Land, im Zentrum, in der Nähe einer Haltestelle, Stadtrand Haus: Einfamilienhaus, Hochhaus, Villa Das Haus hat: Garten, Balkon, Garage, Fahrstuhl, Die Wohnung hat: ... Zimmer, Balkon, Küche, Bad, Toilette, Gästezimmer, Wohnzimmer, Kinderzimmer, Lage der Wohnung: im Erdgeschoss, im ... Stock
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 2</b>	2 öffentliche, 3 große, 4 sonnige, 5 geringe, 6 sinnvolle
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 3</b>	b Hochhaus, c Verkehrsmittel, d Bewohner, e Umzug, f Wind, g Strom, h Miete, i Pflanzen, j Garten (Lösungswort: Wohnzimmer)
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 4</b>	A: 1e, 2h, g, 3f, l, 4f, 6i, 7a, g, 8d, k, 9b, 10c, 22d, 12a, g, h B: (Beispiele) Man sollte das Auto nicht so oft waschen. Man sollte nicht so lange duschen. Man sollte nicht unnötig das Licht brennen lassen. Man sollte weniger elektrische Geräte benutzen.
<b>Schreiben, Teil 1</b>	Das Rad ist zwar gebraucht, aber es ist in sehr gutem Zustand. Außerdem hat es 21 Gänge und ... Mir gefällt auch die Farbe: Es ist ... und hat einen ... Korb. Ich bin ganz happy, dass ich jetzt endlich ein eigenes Fahrrad habe, weil ich mit meinen Freunden Radtouren machen kann. Hast du Lust, am Wochenende mit mir und meinen Freunden an den Bodensee zu fahren? Wir könnten in einer Jugendherberge übernachten und am Sonntag zurückfahren.

# 15 Leben und Arbeiten im Ausland

## Einstiegsseite

der Ausweis; der Pass; die Papiere; das Visum; Geld wechseln; einen Auslandsaufenthalt planen / vorbereiten

<b>Lesen Teil 1</b>	1F, 2R (Z. 14-16) , 3F, 4R (Z. 21), 5R (Z. 27-29), 6F
<b>Lesen Teil 2</b>	Beispiel (Z. 1-3), 7c (Z. 7-9), 8b (Z.16-18), 9c (Z.19-22)
<b>Lesen Teil 2</b>	10a, 11c (Z. 9-11), 12b (Z. 27-30)
<b>Hören Teil 3</b>	16R, 17F, 18R, 19R, 20R, 21F, 22F
<b>Hören Teil 4</b>	Moderatorin: 27, 30; Seiler: 23, 26, 28; Lose: 24, 25, 29
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 1</b>	Ausländerfeindlichkeit: Angriffe und Beschimpfungen, Aggressivität; Einsamkeit: fremd, wenig Kontakt, hohe Telefonkosten; Einstellung zur Arbeit: anderes System; Essen: ungewohnt, schmeckt nicht, andere Rezepte; Familie: hohe Telefonkosten, wenig Kontakt, weit entfernt; Freizeitgestaltung: ungewohnt, teuer, andere Vorlieben und Abneigungen; Klima: ungewohnt, Kälte / Hitze, Regen, Dunkelheit; andere Mentalität: mangelnde Hilfsbereitschaft, fremd, mangelnde Vertrautheit, mehr / weniger spontan, unpersönlich, andere Vorlieben und Abneigungen, weniger Herzlichkeit, Gleichgültigkeit; Sprachkenntnisse: Verständigungsschwierigkeiten, fehlender Wortschatz; Wohnungen: teuer, unpersönlich
<b>Wortschatz und Redemittel Übung 2</b>	die Sprache gut lernen, sich über die Gewohnheiten ... informieren, im Internet suchen, möglichst viele Gerichte probieren, für Freunde ... kochen, Kollegen zu mir ... einladen, ein Gericht ... kochen / probieren, warm anziehen, Kollegen / Freunde ... bitten, Vorurteile abbauen, den anderen ... erklären, Kontakt zu ... herstellen
<b>Schreiben, Teil 1</b>	<p>Lösungsvorschlag:</p> <p>Wie dir meine Mutter erzählt hat, war ich ja ein halbes Jahr als Au-Pair in Paris. Ich war bei einer sehr netten Familie, die im Quartier Latin wohnt. In der Familie musste ich auf die beiden kleinen Kinder aufpassen. Annie und Adele sind sechs und acht Jahre alt und sehr süß! Außerdem habe ich beim Einkaufen und beim Kochen geholfen. Am Nachmittag habe ich mich immer mit anderen Au-Pairs getroffen und wir haben uns viele Sehenswürdigkeiten in Paris angesehen. Am besten haben mir die Spaziergänge in Paris gefallen. Da haben wir Kaffee getrunken und oft haben wir uns auch in Cafés mit Franzosen unterhalten.</p> <p>Ich habe viele Souvenirs aus Paris mitgebracht. Außerdem habe ich gelernt, ein paar französische Gerichte zu kochen. Deshalb möchte ich gerne einen französischen Abend bei mir veranstalten, mit französischer Musik und einigen französischen Gerichten und Süßigkeiten, die ich selbst zubereite. Hast du am Wochenende Zeit?</p> <p>Liebe Grüße Dein / Deine</p>
<b>Schreiben, Teil 3</b>	<p>Lösungsvorschlag:</p> <p>Leider konnte ich im Internet den Fahrplan für die S-Bahnen nicht finden. Deshalb weiß ich nicht, wann genau die S-Bahn fährt. Vielleicht habe ich falsche Daten eingegeben, ich weiß es nicht. Mein Flugzeug landet um 16.35 Uhr und ich kann natürlich mit der S-Bahn fahren. Aber könnten Sie mir vielleicht schreiben, wann nach 17 Uhr S-Bahnen zu Ihnen fahren? Oder könnten Sie mir eine SMS schicken? Entschuldigen Sie bitte, dass ich Sie damit belästige, aber es ist nicht ganz leicht für mich.</p>